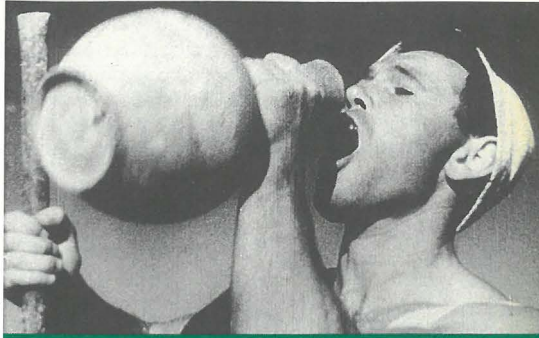


November 1995

zeughaus KINO



Jüdische Filmtage

Provinz ... oder Heimat? (II)

Filmerfolge in Deutschland



Filmexil-Exilfilm: John Brahm

Kinder-Kino: Phantastische Reisen

ZEUGHAUSKINO

Programm November 1995

Provinz ... oder Heimat?

Was immer die Menschen in ihm auch sonst bewegt: Die Landschaft spielt im Heimatfilm eine Hauptrolle, meist als Natur verklärt, selten als kulturelle Gestaltung gewürdigt. Auch der Reiz der Filme in dieser Reihe besteht nicht zuletzt in ihren Landschaftsaufnahmen, ob es das Hessen in Schlöndorffs sozialkritischer Volksballade »Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach« ist, die norddeutsche Landschaft in den Filmen Detlev Bucks oder, regional noch deutlicher eingrenzbar, das Ostfriesland Hans-Erich Vieths. Natürlich dürfen in dieser Filmreihe Berge nicht fehlen und nicht die Märkische Heide. Landschaft definieren diese Filme, ob es nun dokumentarische oder narrative sind, jedoch nicht als den Zufluchts-, eher als den Arbeitsort der Menschen. Sie leben in einer bestimmten Umgebung, und wenn der Himmel auch überall gleich nah oder gleich weit entfernt ist: er sieht nicht gleich aus über Bayern und Niedersachsen, über Thüringen oder Brandenburg. Landschaften werden mit bestimmten Mentalitäten assoziiert, und solche Prägungen ihres Menschenschlages machen die Filme sichtbar. Filme, die in der Provinz spielen – und schon ein abgelegener, fast vergessener Stadtteil einer Großstadt kann provinziell sein – müssen diese Aufmerksamkeit für einen Humor, der nur dort so blüht, entwickeln.

Israelische Filme

Die Zusammenstellung setzt einen Schwerpunkt mit Filmen, in denen eine Selbst-Reflexion der israelischen Gesellschaft versucht wird. Es geht um gesellschaftliche Vorurteile und den Versuch, sie abzubauen. Der Alltag des Zusammenlebens in einer explosiven Gesellschaft kennt das friedliche Nebeneinander von Israelis und Araber – und den erbitterten Kampf gegeneinander. Ein zweiter Schwerpunkt ergibt sich aus den Unterschieden der Generationen. Die Jungen leben seit je in dieser Gesellschaft, ihre Sichtweise ist ganz von der Gegenwart geprägt und deshalb anders als die der Älteren, in deren Erinnerung der Holocaust immer wiederkehrt. Die filmischen Perspektiven auf eine widersprüchliche Gesellschaft sind nicht bequem, sie sind nicht einmal miteinander vereinbar: die Filme stellen sich den Konflikten, statt sie zu leugnen.

Eine Veranstaltung des Zeughauskinos und des Filmkunsthauses Babylon mit freundlicher Unterstützung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, des Generalkonsulats des Staates Israel in Berlin, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten.

Filmexil-Exilfilm: John Brahm

Hans Brahm war im Berlin der zwanziger und dreißiger Jahre ein erfolgreicher Theaterregisseur; seine Karriere als Filmregisseur John Brahm begann im englischen und amerikanischen Exil. Die von ihm mit viel Sinn für die inneren Konflikte der Figuren inszenierten Melos und Psychothriller trugen wesentlich zur stilistischen Ausprägung des *film noir* bei.

PROGRAMMÜBERSICHT

Mi 1.		Keine Vorstellungen
Do 2.	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? V. Schlöndorff: Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach, 1970
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: DAS JAHR 1967 K. Lemke: 48 Stunden bis Acapulco, 1967 <i>Einführung: Merten Worthmann</i>
Fr 3.	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? D. Buck: Hopnick, 1989/90 D. Buck: Erst die Arbeit und dann?, 1984
	20.30	PROVINZ ... ODER HEIMAT? D. Buck: Karniggels, 1991
Sa 4.	16.00	KINDER-KINO A. Lamorisse: Die Reise im Ballon, 1958/60
	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? V. Koeppe: Märkische Trilogie – Teil I u. II, 1988–90
	20.30	PROVINZ ... ODER HEIMAT? V. Koeppe: Märkische Trilogie – Teil III, 1988–90
So 5.	11.00	MATINÉE: PROVINZ ... ODER HEIMAT? R. Hauff: Paule Pauländer, 1975 <i>dt. OF. m. engl. U.</i>
	16.00	KINDER-KINO A. Lamorisse: Die Reise im Ballon, 1958/60
	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? J. Vilsmaier: Herbstmilch, 1988
	20.30	PROVINZ ... ODER HEIMAT? V. Schlöndorff: Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach, 1970
Mo 6.	18.15	FILMEXIL-EXILFILM H. Brahm: Broken Blossoms, 1936 <i>OF</i>
	20.30	FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND* E. Marischka: Sissi, 1955 <i>mit Einführung</i>
Di 7.	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? P. Nestler: Am Siel, 1962; Rheinstrom, 1965; Ödenwaldstetten, 1964; Die Donau rauf, 1969
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM J. Brahm: Let Us Live, 1939 <i>OF</i>
Mi 8.		Keine Vorstellungen
Do 9.	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? R. Hauff: Paule Pauländer, 1975 <i>dt. OF. m. engl. U.</i>
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: DAS JAHR 1968 J.-M. Straub, D. Huillet: Die Chronik der Anna Magdalena Bach, 1968 <i>Einführung: Rolf Aurich</i>
Fr 10.	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? D. Buck: Karniggels, 1991
	20.30	PROVINZ ... ODER HEIMAT? <i>Premiere: A. Agneskirchner: Rauliens Revier, 1994</i>
Sa 11.	16.00	KINDER-KINO R. Wallace: Sindbad der Seefahrer, 1947
	18.15	PROVINZ ... ODER HEIMAT? H.-E. Vieth: Schnaps im Wasserkessel, 1991
	20.30	PROVINZ ... ODER HEIMAT? H.-E. Vieth: Frankie, Johnny und die anderen, 1992
So 12.	11.00	MATINÉE: PROVINZ ... ODER HEIMAT? D. Buck: Hopnick, 1989/90 D. Buck: Erst die Arbeit und dann?, 1984
	16.00	KINDER-KINO R. Wallace: Sindbad der Seefahrer, 1947
	18.00	PROVINZ ... ODER HEIMAT? F. Beyer: Spur der Steine, 1965/66

	20.30	<p><i>Eröffnung der Reihe</i> JÜDISCHE FILMTAGE Präsentation Steven Spielberg Jewish Film Archive: Jerusalem – Full Circle <i>Präsentation des Programms: Hillel Tryster,</i> <i>Spielberg Archive, Jerusalem</i> <i>Einführung: Rainer Rother</i> <i>am Klavier: Jürgen Kurz</i></p>
Mo 13.	18.15	<p>FILMEXIL-EXILFILM J. Brahm: Guest in the House, 1944 <i>OF</i></p>
	20.30	<p>FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND* G. Klein: Berlin Ecke Schönhauser, 1957 <i>mit Einführung</i></p>
Di 14.	18.15	<p>FILMEXIL-EXILFILM J. Brahm: The Brasher Doubloon, 1947 <i>OF</i></p>
	20.30	<p>JÜDISCHE FILMTAGE Präsentation Steven Spielberg Jewish Film Archive: A Jewish World <i>Präsentation des Programms:</i> <i>Hillel Tryster, Spielberg Archive, Jerusalem</i> <i>Einführung: Ronny Loewy, Dt. Filmmuseum Frankfurt/M.</i> <i>am Klavier: Jürgen Kurz</i></p>
Mi 15.		Keine Vorstellungen
Do 16.	18.15	<p>PROVINZ ... ODER HEIMAT? F. M. Murer: Höhenfeuer, 1985</p>
	20.30	<p>100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1969 R.W. Fassbinder: Katzelmacher, 1969 <i>Einführung: Wolfgang Theis</i></p>
Fr 17.	18.15	<p>DARSTELLBARKEIT DES KRIEGES? P. Watkins: Culloden, 1964 <i>OF</i></p>
	20.30	<p>DARSTELLBARKEIT DES KRIEGES? M. Cimino: Die durch die Hölle gehen, 1978</p>
Sa 18.	16.00	<p>KINDER-KINO B. Ryzarew: Aladins Wunderlampe, 1961</p>
	18.15	<p>JÜDISCHE FILMTAGE D. Wachsmann: Hamsin, 1982 <i>O. m. U.</i></p>
	20.30	<p>JÜDISCHE FILMTAGE U. Barbash: Beyond the Walls <i>O. m. U.</i></p>
So 19.	11.00	<p>MATINÉE: PROVINZ ... ODER HEIMAT? F. Beyer: Spur der Steine, 1965/66</p>
	16.00	<p>KINDER-KINO B. Ryzarew: Aladins Wunderlampe, 1961</p>
	18.15	<p>JÜDISCHE FILMTAGE T. Dickinson: Hill 24 Doesn't Answer, 1954/55 <i>engl. F</i></p>
	20.30	<p>JÜDISCHE FILMTAGE D. Wolman: Hide and Seek, 1980 <i>engl. F</i></p>
Mo 20.	18.15	Keine Vorstellung
	20.30	<p>FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND* F. Beyer: Karbid und Sauerampfer, 1964 <i>mit Einführung</i></p>
Di 21.	18.15	<p>JÜDISCHE FILMTAGE E. Cohen: Avihav Sommer, 1988 <i>O. m. U.</i></p>
	20.30	<p>JÜDISCHE FILMTAGE O. Ben Dor-Niv: Wegen dieses Krieges, 1988 <i>O. m. U.</i></p>
Mi 22.		Keine Vorstellungen
Do 23.	18.15	<p>DARSTELLBARKEIT DES KRIEGES? P. Watkins: War Game, 1966 <i>OF</i></p>
	20.30	<p>100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1970 R. Klick: Deadlock, 1970 <i>Einführung: Ulrich von Berg</i></p>
Fr 24.	18.15	<p>DARSTELLBARKEIT DES KRIEGES? K. u. P. Rafferty, J. Loader: The Atomic Café, 1982</p>

	20.30	WIEDERENTDECKT W. Staudte: Ein jeder hat mal Glück, 1933 W. Staudte: Die seltsamen Abenteuer des Herrn Fridolin B., 1948 <i>Einführung: Ralf Schenk</i>
Sa 25.	16.00	KINDER-KINO W. Urchs: Peterchens Mondfahrt, 1987-90
	18.15	JÜDISCHE FILMTAGE A. Dayan: Life According to Agfa, 1992 <i>O. m. U.</i>
	20.30	JÜDISCHE FILMTAGE A. Dayan: Electric Blanket, 1994 <i>O. m. engl. U.</i>
So 26.	11.00	HÖRKINO Totenstille? Offen reden über Tod und Sterben
	16.00	KINDER-KINO W. Urchs: Peterchens Mondfahrt, 1987-90
	18.15	JÜDISCHE FILMTAGE R. Schorr: Late Summer Blues, 1987 <i>O. m. engl. U.</i>
	20.30	JÜDISCHE FILMTAGE C. Buzaglo: Time for Cherries, 1991 <i>O. m. engl. U.</i>
Mo 27.	18.15	FILMEXIL-EXILFILM J. Brahm: Die goldene Pest, 1954
	20.30	FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND* H. Reinl: Der Schatz im Silbersee, 1962 <i>mit Einführung</i>
Di 28.	18.15	JÜDISCHE FILMTAGE A. Kollek: Three Weeks in Jerusalem, 1992 <i>O. m. engl. U.</i>
	20.30	JÜDISCHE FILMTAGE R. Bukac: Avanti Popolo, 1986 <i>O. m. engl. U.</i>
Mi 29.		Keine Vorstellungen
Do 30.	18.15	FILMEXIL-EXILFILM J. Brahm: Hot Rods to Hell, 1967 <i>OF</i>
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: DAS JAHR 1971 W. Wenders: Summer in the City, 1969-71 <i>Einführung: Norbert Grob</i>
*Die Reihe wird präsentiert von der <u>Berliner Zeitung</u>		
OF = Originalfassung / O. m. U. = Originalfassung mit deutschen Untertiteln / O. m. engl. U. = Originalfassung mit englischen Untertiteln / engl. F = englische Fassung / dt. OF m. engl. U. = deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln		

DIE FILME

PROVINZ ... ODER HEIMAT?

Der plötzliche Reichtum der armen Leute von Korbach

D 1970, R: Volker Schlöndorff, D: Georg Lehn, Reinhard Hauff, Karl-Josef Cramer, 102'

Authentische Gerichtsprotokolle aus dem Jahr 1825 liegen Schlöndorffs sozialkritischer Volksballade über das Schicksal hessischer Bauern zugrunde. Unterdrückt und der Verelendung nahe, überfallen sie gemeinschaftlich einen Geldtransport ihres Fürsten. Ein Akt der Gerechtigkeit. Der plötzliche Reichtum bleibt nicht unbemerkt, sie werden verhaftet und verurteilt.

am 2.11. um 18.15 Uhr, am 5.11. um 20.30 Uhr

Hopnick D 1989/90, R: Detlev Buck, D: Detlev Buck, Hans-Erich Viet, Sophie Rois, 54'

Erst die Arbeit und dann? D 1984, R: Detlev Buck, D: Detlev Buck, Ela Nitzsche und 50 Laiendarsteller, 43'

Hopnick versauert am äußersten Ende der Stadt. An einem geschlossenen Grenzübergang in West-Berlin ärgert er sich mit den Autofahrern herum. Irgendwas fehlt ihm – die richtige Frau. In »Erst die Arbeit und dann?« beweist Buck, daß auch an der Landjugend das Großstadtleben nicht vorbeigeht. Bauernlehrling Gerhard bestellt den elterlichen Hof und macht sich mit *Vadders* Benz nach Hamburg auf, um mit Bauernschläue und stoischer Ruhe das Herz der Szenefrau Chantal zu erobern.

am 3.11. um 18.15 Uhr, am 12.11. um 11.00 Uhr in der *Matinée*

Karniggels D 1991, R: Detlev Buck, D: Michael Lade, Ingo Naujoks, Julia Jäger, 94'

Bucks erster abendfüllender Film: Es geht um junge Polizisten, die sich ihren Weg in der Provinz zwischen Freund und Feind bahnen müssen. Da gibt es grausame Kuhmorde, die es aufzuklären gilt, und auch aufregende Frauen, die einem das Leben schwer machen können. Seinen *tierischen* Landkrimi erzählt Buck mit lakonischem Humor, immer getragen von der Liebe zu den wortkargen Schleswig-Holsteinern.

am 3.11. um 20.30 Uhr, am 10.11. um 18.15 Uhr

Märkische Trilogie DDR 1988–90, R: Volker Koepp, Teil I u. II 90', Teil III 75'

Koepps Dokumentation schildert in drei Teilen die Wandlung Deutschlands und die Veränderung des ostdeutschen Blicks auf das eigene Land. Im ersten Teil »Märkische Ziegel« filmt Koepp im Frühjahr 1988 das Leben und die Arbeitsbedingungen der märkischen Ziegelbauer. Im November 1989 dokumentiert er mit »Märkische Heide, märkischer Sand« die Zeit des Übergangs vor den Wahlen. Der letzte Teil »Märkische Gesellschaft mbH« (Mai 1990) legt dar, wie die geänderten Lebensverhältnisse auch das Denken der Menschen verändert haben.

Teil I und II am 4.11. um 18.15 Uhr, Teil III um 20.30 Uhr

Paule Pauländer D 1975, R: Reinhard Hauff, D: Manfred Reiss, Angelika Kulesa, Manfred Gnoth, 90' *dt. OF. m. engl. U.*

Ein Bauernsohn leidet unter dem despotischen Vater und erschlägt ihn in Notwehr. Hauff verweist in seinem kritischen Heimatfilm auf falsches Bewußtsein, veraltete Strukturen und traditionelle Abhängigkeiten in der Enge der bäuerlichen Welt, die den Sohn zum Mörder werden lassen.

am 5.11. um 11.00 Uhr in der *Matinée*, am 9.11. um 18.15 Uhr

Herbstmilch D 1988, R: Joseph Vilsmaier, D: Dana Vavrova, Werner Stocker, Claude Oliver Rudolph, 111'

Die berühmt gewordenen Erinnerungen der Bäuerin Anna Wimschneider – detailgetreu und einfühlsam als zeitgemäßer Heimatfilm in Szene gesetzt. Die junge Anna versorgt nach dem Tod der Mutter unter armseligen Umständen die große Familie. Als ihr Mann in den Krieg muß, ist sie ganz allein verantwortlich für den lebenswichtigen Hof. Der Film erzählt nicht nur von harter Arbeit, sondern auch von den erfüllten Momenten im Leben der Anna Wimschneider.

am 5.11. um 18.15 Uhr

Am Siel D 1962, R: Peter Nestler, 13'

Rheinstrom D 1965, R: Peter Nestler, 13'

Ödenwaldstetten D 1964, R: Peter Nestler, 38'

Die Donau rauf Schweden 1969, R: Peter u. Zsóka Nestler, 28'

Ein Siel am Meer *erzählt*: von den Menschen, die an seiner Seite leben, den Booten, die auf ihm ruhen, den Einzelheiten des Lebens am Wasser. »Der Text ist wie eine naive Kunst, wortwörtlich, benennt, umschließt alle Gegenstände ... er geht direkt auf die Bilder zu und führt daher von ihnen weit weg. Das macht den Film zugleich wirklich und unwirklich.« (H. Bitomsky) »Rheinstrom« und »Die Donau rauf« dokumentieren die Verbundenheit des Flusses mit der Landschaft und den Menschen. In »Ödenwaldstetten« konzentriert sich Nestler auf den Zusammenstoß von agrarischer und städtischer Kultur, zeigt, wie sich das Leben in einem schwäbischen Dorf durch den Einbruch der Industrie verändert.

am 7.11. um 18.15 Uhr

Premiere – gemeinsame Veranstaltung mit dem Babylon

Rauliens Revier D 1994, R+B: Alice Agneskirchner, 85'

Hans Raulien ist Polizist im Revier von Duisburg-Bruckhausen, einem sogenannten Problemviertel mit Einwohnern aus insgesamt 24 verschiedenen Nationen, mit Arbeitslosen, Sozialfällen. Für seine Leute vom Kiez macht Raulien alles, doch seine unorthodoxe Vorgehensweise führt auch zu Konflikten mit seinen Vorgesetzten. Die Filmemacherin dokumentiert die Arbeit des bürgernahen »Bullen«, zeigt das harte Leben im Revier zwischen Koks und Kohle.

am 10.11. um 20.30 Uhr

Schnaps im Wasserkessel D 1991, R+B: Hans-Erich Viet, 76'

Ausgehend von einem Dokumentarfilm aus den vierziger Jahren über das Leben von Landarbeitern begibt sich Viet auf filmische Spurensuche in seiner ostfriesischen Heimat. Behutsam nähert er sich Land und Leuten, zeigt die gegenwärtigen Reste einer intakten Lebensweise und die unaufhaltsamen Veränderungen.

am 11.11. um 18.15 Uhr

Frankie, Johnny und die anderen D 1992, Hans-Erich Viet, D: Detlef Kuper, Paul Hertwig, Marco Meulenkamp, 90'

Frankie, Johnny und ihre Kumpels langweilen sich auf dem flachen Land in Ostfriesland nahe der niederländischen Grenze. Abwechslung bringt ein Einbruch. Die Beute: japanische Kampfsportartikel. Fortan trainieren sie in aller Verschwiegenheit die Kunst der Schattenkämpfer, planen den großen Coup.

am 11.11. um 20.30 Uhr

Spur der Steine DDR 1965/66, R: Frank Beyer, D: Manfred Krug, Krystyna Stypulowsk, Eberhard Esche, 150'

Das Leben auf den Großbaustellen im ländlichen Osten hat seine eigenen Gesetze. Ganz bewußt setzte Beyer seine rauhe, aber humorvolle Geschichte im Breitwandformat »Totalvision« und mit Western-Anleihen in Szene. Krug alias Balla und seine Arbeitsbrigade schaffen mehr als die anderen, nehmen sich auch mehr heraus, sie setzen Individualismus gegen Parteistrukturen.

am 12.11. um 18.00 Uhr, am 19.11. um 11.00 Uhr in der Matinée

Höhenfeuer Schweiz 1985, R: Fredi M. Murer, D: Thomas Nock, Johanna Lier, Dorothea Moritz, 118'

Ein Berg- und Heimatfilm der neuen Generation. Mit ethnologischem Blick zeigt Murer das Leben von Menschen in der Extremwelt der Berge. Die Abgeschiedenheit führt zur einer tragischen Geschwisterliebe zwischen den Kindern eines Einödbauern.
am 16.11. um 18.15 Uhr

JÜDISCHE FILMTAGE

Eine Veranstaltung des Zeughauskinos und des Berliner Filmkunsthauses Babylon mit freundlicher Unterstützung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, des Generalkonsulats des Staates Israel in Berlin, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten.

Geänderter Eintrittspreis:

DM 10,-

Eröffnung der Reihe

Präsentation Steven Spielberg Jewish Film Archive:

Jerusalem – Full Circle:

The First Film of Palestine Palästina 1911, K: Murray Rosenberg, 29' *engl. Zwischentitel; am Klavier: Jürgen Kurz*

Fourty-Eight Hours A Day Palästina/Israel 1948,

R: Victor Vicas, 24'

engl. F

Jerusalem My City Israel 1950, R: Victor Vicas, 14',

engl. F

In Jerusalem Israel 1963, R: David Perlov, 28'

engl. F

Vier Filme über Jerusalem in Zeiten von Krieg und Frieden in den Jahren 1911 bis 1963.

am 12.11. um 20.30 Uhr

Präsentation: Hillel Tryster, Spielberg Archive, Jerusalem

Einführung: Rainer Rother, Deutsches Historisches Museum

Präsentation Steven Spielberg Jewish Film Archive:

A Jewish World:

From the Sights of the Country (MiMar' ot Ha'aretz)

Palästina 1923/35, R: Ya'acov Ben Dov, Fragment, 3'

stumm m. hebräischen Zwischentiteln u. m. Üb.

The Opening of the University in Jerusalem (P'tichat Ha

Universita Biyurshalayim) Palästina 1925, K: Ya'acov Ben Dov, Fragment, 8' *stumm m. hebr. Zwischentiteln u. m. Üb.*

Feier des Beginns der Pflanzungen im Balfour-Wald

Palästina 1928, K: Ya'acov Ben Dov, Fragment, 2'

stumm m. hebr. Zwischentiteln u. m. Üb.

From the Days of the Disturbances in the Land of Israel

1929 (Miyemei HaMehumot Be'Eretz Yisrael 1929) Palästina

1929, K: Ya'acov Ben Dov, Fragment, 13'

stumm m. hebr. Zwischentiteln u. m. Üb.

The Adventures of Gadi Ben Sussi (Harpatka'otav Shel Gadi

Ben Suss

Palästina 193?, R: unbekannt, 7'

stumm m. hebr. Zwischentiteln u. m. Üb.

And It Came to Pass in the Days of ... (Vayehi Biyemei ...)

Palästina 1932, R: Chaim Halachmi, B u. K: Nathan Axelrod, 17'

stumm m. hebr. u. frz. Zwischentiteln u. m. Üb.

Jewish Life in Krakow Polen 1939, R: Shaul Goskind, 11'

jiddische F

Neuigkeiten aus Israel Israel 1959, Geva-Wochenschau, 13'

deut. F

Presenting the Steven Spielberg Jewish Film Archive Israel 1995, R: Michael Liben, 13' *engl. F*

Eine Auswahl aus dem Steven Spielberg Jewish Film Archive von zum Teil äußerst seltenen Dokumentarfilmen über jüdische Lebenserfahrung.

am 14.11. um 20.30 Uhr

Präsentation: Hillel Tryster, Spielberg Archive, Jerusalem

Einführung: Ronny Loewy, Dt. Filmmuseum Frankfurt/M.

am Klavier: Jürgen Kurz

Hamsin Israel 1982, R: Daniel Wachsmann, D: Shlomo Tarshish, Hemda Levy, Ruth Geler, 90' *O. m. U.*

»Hamsin« heißt der drückend heiße Wüstenwind, der diesem Film seinen Namen gegeben hat – eine Metapher für unkontrollierte Ausbrüche von Hass und Leidenschaft. Der Rinderzüchter Gedalia lebt in der Nähe der Grenze zum Libanon einvernehmlich mit seinen arabischen Nachbarn. Doch er gerät zwischen die Fronten: die anderen jüdischen Siedler beschimpfen ihn als »Araberfreund«, die Araber begegnen ihm mit Mißtrauen.

am 18.11. um 18.15 Uhr

Beyond the Walls (Me' Akhorei Ha'Soragim) Israel 1984, R: Uri Barbash, D: Arnon Zadok, Muhammed Bakri, Hillel Ne'eman, 103' *O. m. engl. U.*

In einem israelischen Gefängnis treffen israelische und arabische Kriminelle, aber auch politische Gefangene aufeinander. Die Welt dieser Häftlinge ist ein Mikrokosmos aus Haß, Terror und Rache. Die Gefängnisleitung nutzt die nationalistischen Ressentiments der Insassen, um die verschiedenen Gruppen gegeneinander auszuspielen. Doch es kommt zu einem gemeinsamen Streik.

am 18.11. um 20.30 Uhr

Hill 24 Doesn't Answer (Giv' a 24 Eina Ona) Israel 1954/55, R: Thorold Dickinson, D: Michael Wager, Edward Mulhare, Arie Lavi, 86' *engl. F*

Vier Soldaten müssen im ersten jüdisch-arabischen Krieg einen strategisch wichtigen Hügel vor den Toren Jerusalems gegen die feindlichen Armeen verteidigen. Die Protagonisten und ihre Herkunft, ein Ire, ein US-Amerikaner, ein sephardischer Jude und eine *Sabra*, eine im Gebiet des heutigen Israel geborene Jüdin, stehen programmatisch für den jungen Staat.

am 19.11. um 18.15 Uhr

Hide and Seek (Machboim) Israel 1980, R: Dan Wolman, D: Gila Almagor, Chaim Hadaya, Benyamin Armon, 87' *O. m. U.*

Jerusalem 1946: der zwölfjährige Uri treibt sich mit Freunden herum, spielt mit ihnen das *Spiel* der Erwachsenen nach, das ringsum Realität ist – Untergrundkampf. Zu seinem Lehrer Balaban, den er anfangs für einen Spion hält, entwickelt er eine herzliche Freundschaft. Als der alte Verdacht wieder aufkommt, ist er verzweifelt, er beobachtet Balaban und entdeckt dessen Geheimnis: das Liebesverhältnis zu einem arabischen Jungen.

am 19.11. um 20.30 Uhr

Avihas Sommer (Ha'Kaiz Shel Aviva) Israel 1988, R: Eli Cohen, D: Gila Almagor, Kaipu Cohen, Eli Cohen, 95' *O. m. U.*

Die 43jährige Henya fristet ihren Alltag als Wäscherin. Erinnerungen an ihre Zeit im Vernichtungslager Auschwitz suchen sie heim; sie schneidet ihrem Kind eine Glatze wie einst die Wächter in den Vernichtungslagern. Henya kommt in die Psychiatrie. Hintergrund des Films ist die authentische Geschichte der israelischen Schauspielerin Gila Almagor, die in Cohens Film die Rolle der Henya spielt.

am 21.11. um 18.15 Uhr

Wegen dieses Krieges (Biglal Ha' Milchama Hahi) Israel 1988, R: Orna Ben Dor-Niv, D: Yehuda Poliker, Ya'acov Gilad, Halina Birnbaum, 93' *O. m. U.*

Jaco, ein Überlebender von Auschwitz, wandert nach Israel aus und heiratet Sara. Eins ihrer Kinder, Yehuda Poliker, einer der berühmtesten Rockmusiker Israels, produziert mit Ya'acov Gilad eine Schallplatte, auf der sie über die Auswirkungen singen, die die Erinnerungen der Eltern auf ihre Kinder haben.

am 21.11. um 20.30 Uhr

Life According to Agfa – Nachtaufnahmen (Ha Chayim Alpy Agfa) Israel 1992, R: Assi Dayan, D: Gila Almagor, Irit Frank, Shuli Rand, 100' *O. m. U.*

Eine kleine Bar in Tel Aviv ist der Schauplatz von Dayans Sittengemälde der israelischen Gesellschaft: der Zivilpolizist Benny, der einer Militärpatrouille die Reifen ihres Autos zersticht; die Kellnerin Daniela, die ein Visum für die USA in der Tasche hat, weil der »Stoff« dort billiger ist; Dalia, die Besitzerin der Bar, die ein Verhältnis mit einem krebserkrankten, verheirateten Mann hat; Soldaten, die mit sexistischen Gesten auf sich aufmerksam machen – kurz, ein Gegeneinander unzufriedener Individuen, dann ein fulminanter Schluß.

am 25.11. um 18.15 Uhr

Electric Blanket (Smicha Hashmalit) Israel 1994, R: Assi Dayan, D: Shmil Ben-Ari, Rivka Noyman, 96' *O. m. engl. U*

In »Electric Blanket« verfolgen wir drei Junkies bei ihrem täglichen Herumirren, ihrer Suche nach Drogen, ihren Eifersüchteleien, kleinen und großen Betrügereien, der nur scheinbar ziellosen Suche nach dem nicht vorhandenen Sinn des Lebens. Wer hier politische Gegenwartsbewältigung sucht, wird enttäuscht: »Electric Blanket« ist großstädtisches Bauerntheater zwischen Burleske und Melodram.

am 25.11. um 20.30 Uhr

Late Summer Blues Israel 1987, R: Renen Schorr, D: Dor Zweigenbom, Yoav Tsafir, Edna Fliedel, 100' *O. m. engl. U*

Die Sommerwochen zwischen Schulabschluß und Beginn des Militärdienstes bedeuten für die israelischen Jugendlichen das Ende ihrer Jugendzeit. Schorr konzentriert sich auf den Sommer 1970, erzählt von sieben jungen Männern und Frauen, denen nur wenige Wochen bleiben, über ihre Zukunft und ihre Träume nachzudenken.

am 26.11. um 18.15 Uhr

Time for Cherries (Onat Haduvdevanim) Israel 1991, R: Chaim Buzaglo, D: Gil Frank, Idit Tepperson, Sasson Gabai, 103'

O. m. engl. U

Werbetexter Miki wird während des Libanonkrieges einberufen. Im Verlauf der Ausbildung wählt ihn eine amerikanische Fernsehjournalistin für eine Langzeitbeobachtung aus. Fortan wird der Soldat von der TV-Equipe verfolgt, um dem US-Publikum als prägnantes Beispiel präsentiert zu werden. Im Libanon hält das Fernsichteam die verzweifelte Verfassung der Soldaten fest, die ihren Höhepunkt in einer bizarren Show erreicht.

am 26.11. um 20.30 Uhr

Three Weeks in Jerusalem Israel 1992, R: Amos Kollek, D: Faye Dunaway, Amos Kollek, Mohammed Bakri, 86'

O. m. engl. U

Faye Milano, Reporterin des New York Herald, wird während des Höhepunktes der Intifada von ihrer Zeitung nach Jerusalem geschickt. Zunächst versucht sie, den Konflikt aus der Perspektive der Intifada zu betrachten, verändert ihre Position jedoch, als sie den israelisch-jüdischen Schriftsteller David kennenlernt. Den sich daraus ergebenden emotionalen Konflikten werden Interviews mit führenden Politikern beider Seiten gegenübergestellt.

am 28.11. um 18.15 Uhr

Avanti Popolo Israel 1986, R: Rafi Bukac, D: Salim Dau, Suheil Haddad, Tuvia Gelber, 84'

OF m. engl. U

Am Ende des Sechs-Tage-Krieges befinden sich zwei ägyptische Soldaten im Sinai auf Feindesland. Ihre Flucht auf die andere Seite des Suez-Kanals versetzt sie in absurde Situationen: die Whiskey-Vorräte eines toten UN-Soldaten dienen als Wasserersatz, ein vom Kriegsende überraschter britischer Fernsehreporter möchte Kampfszenen nachstellen, zusammen mit israelischen Soldaten geht es dem Sonnenuntergang entgegen, die italienische Partisanen-Hymne »Avanti Popolo« auf den Lippen...

am 28.11. um 20.30 Uhr

DARSTELLBARKEIT DES KRIEGES?

Culloden GB 1964, R: Peter Watkins, 71'

OF

»Culloden« erzählt von der entscheidenden Schlacht zwischen den Engländern und den Schotten bei Culloden und ist ein außergewöhnlich realistisch inszenierter Versuch, die Unüberschaubarkeit der Schlacht filmisch wiederzugeben.

am 17.11. um 18.15 Uhr

Die durch die Hölle gehen USA 1978, R: Michael Cimino, D: Robert De Niro, Meryl Streep, Christopher Walken, 183'

»The Deer Hunter« (so der amerikanische Originaltitel) ist eine der schonungslosesten Abrechnungen mit dem Vietnam-Krieg, heftig umstritten bei seinem Erscheinen wegen der Härte, mit der Cimino seine Geschichte erzählt, die schockwirkend jedes Detail verdeutlicht. Daneben stehen genaue Milieuschilderungen, die die Verhaltensweisen seiner Figuren verständlich machen.

am 17.11. um 20.30 Uhr

War Game GB 1966, B+R: Peter Watkins, 50'

OF

Vom britischen Fernsehen in Auftrag gegeben, aber nie gesendet: zu realistisch erschien (und erscheint) Watkins' anklagende Vision von den Verwüstungen nach einer Atombombenexplosion und dem entmenschlichten Leben danach. Watkins bedient sich der Stilmittel des Dokumentarfilms, schafft die Illusion einer realen Reportage über verbrannte Städte und Tote, über den völligen Zusammenbruch des Gemeinwesens.

am 23.11. um 18.15 Uhr

The Atomic Café USA 1982, R+B: Kevin und Pierce Rafferty
Jayne Loader, 88'

Werbe- und Propagandafilme der vierziger und fünfziger Jahre entlarven in dieser satirisch angelegten Montage die amerikanische Informationspolitik über einen Atomkrieg als völlig verharmlosend und verantwortungslos.

am 24.11. um 18.15 Uhr

FILMEXIL-EXILFILM: HANS BRAHM

Broken Blossoms GB 1936, R: Hans Brahm, D: Dolly Haas, Emyln Williams, Arthur Margetson, 78'

OF

D.W.Griffith galt als *tonfilmuntauglich*, und so übertrug der englische Produzent Julius Hagen dem deutschen Exilanten Hans Brahm die Regie für das Remake des Griffith-Klassikers. Brahms spätere Frau Dolly Haas, ebenfalls Emigrantin, spielt das Mädchen aus den Slums von London, das von einem Chinesen vor dem sadistischen Vater in Schutz genommen wird. Das englische Regiedebüt wurde zur Eintrittskarte für Hollywood.

am 6.11. um 18.15 Uhr

Let Us Live USA 1939, R: John Brahm, D: Maureen O'Sullivan, Henry Fonda, Ralph Bellamy, 66'

OF

In Hollywood erhielt Brahm einen Vertrag mit der Columbia, für die er als *John Brahm* eine Reihe von b-pictures drehte, zumeist Gerichtsfilm und Krimis. Als einer der besten gilt »Let Us Live«, in dem Henry Fonda als unschuldiger Taxifahrer des Mordes verdächtigt wird und auf seine Exekution wartet. Seine Freundin macht sich auf die Suche nach dem wahren Täter.

am 7.11. um 20.30 Uhr

Guest in the House USA 1944, R: John Brahm, D: Anne Baxter, Ralph Bellamy, Aline MacMahon, 117'

OF

Von 1940 bis 1946 arbeitete Brahm für die 20th Century-Fox. Mit dem Psychodrama »Guest in the House« schuf Brahm einen würdigen Vorläufer des *film noir*: Eine junge Psychopathin terrorisiert die Familie ihres Arztes, weil sie dessen verheirateten Bruder für sich gewinnen will.

am 13.11. um 18.15 Uhr

The Brasher Doubloon USA 1947, R: John Brahm, D: George Montgomery, Nancy Guild, Fritz Kortner, 72' OF

Ein stimmiger *film noir* nach Chandlers Kriminalroman »The High Window«. Eine gestohlene Goldmünze bringt den hartgesottenen Privatdetektiv Philip Marlowe in Brot und Arbeit bei einer reichen Witwe – und natürlich in arge Bedrängnis, denn es geht um Mord. Herausragend als zwielichtige Figur: Fritz Kortner.

am 14.11. um 18.15 Uhr

Die goldene Pest D 1954, R: John Brahm, D: Ivan Desny, Karlheinz Böhm, Gertrud Kückelmann, 95'

In Deutschland drehte Brahm das *Remigrantendrama* »Die goldene Pest«, mit dem ihm ein realistisches Zeitbild der deutschen Nachkriegssituation gelang. Ein deutscher Emigrant kehrt nach dem Koreakrieg als amerikanischer Offizier in seine deutsche Heimat zurück. Das Dorf hat sich durch die amerikanische Besatzungsmacht grundlegend geändert.

am 27.11. um 18.15 Uhr

Hot Rods to Hell USA 1967, R: John Brahm, D: Dana Andrews, Jeanne Crain, Mimsy Farmer, 89' OF

Ein letzter Kinoerfolg für Brahm mit diesem *Teenage-Rebelschocker*, der später zu Kultruhm kommen sollte. Eine Familie fährt quer durch die Wüste zu ihrem neu erworbenen Motel. Dort wartet der Alptraum in Form einer durchgeknallten motorisierten Jugendbande auf sie... Begleitet wird die krude Story vom Garage-Surf-Sound von Mickey Rooney Jr. & His Band.

am 30.11. um 18.15 Uhr

FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND

Die Reihe wird präsentiert von der Berliner Zeitung

Sissi Ö 1955, R: Ernst Marischka, D: Romy Schneider, Karlheinz Böhm, Magda Schneider, 102'

Die ungehemmt verklärte Liebesgeschichte zwischen dem jungen Kaiser Franz Joseph und der bayerischen Prinzessin Elisabeth rührte mit kalkulierter Poesiealbenromantik Millionen zu Tränen. »Sissi« und zwei Fortsetzungen machten Romy Schneider zur Filmkaiserin aller einig Deutschen und Österreicher.

am 6.11. um 20.30 Uhr

mit Einführung

Berlin Ecke Schönhauser DDR 1957, R: Gerhard Klein, D: Ekkehard Schall, Ilse Pagé, Harry Engel, 80'

Halbstarke im Ost-Berlin der fünfziger Jahre: Eine Gruppe von Jugendlichen fühlt sich von ihren Eltern mißverstanden. Es bleibt nicht bei kleineren Delikten, sie lassen sich auf größere »Dinger« ein, bis es zum Streit unter ihnen kommt. Es fällt ein Schuß, und zwei Jungen flüchten nach West-Berlin.

am 13.11. um 20.30 Uhr

mit Einführung

Karbid und Sauerampfer DDR 1964, R: Frank Beyer, D: Erwin Geschonnek, Marita Böhme, Manja Behrens, 85'

Ein *Roadmovie* aus dem zerstörten Deutschland kurz nach der Kapitulation – der Arbeiter Kalle soll sieben Fässer Karbid von Wittenberge nach Dresden überführen. Die Reise gerät zu einer grotesken Odyssee, an deren Wegesrand lieblose Frauen, skurrile, aus der Zeit geworfene Typen, amerikanische und sowjetische Besatzer auf ihn warten.

am 20.11. um 20.30 Uhr

mit Einführung

Der Schatz im Silbersee D/Yugoslawien 1962, R: Harald Reinl, D: Lex Barker, Götz George, Pierre Brice, 111'

Der erste erfolgreiche Film aus der deutschen Westernserie nach den Romanen Karl Mays. Old Shatterhand kommt einer Bande von Schatzsuchern auf die Spur und begegnet zum ersten Mal dem Apachenhäuptling Winnetou. Gedreht wurde im ehemaligen Traumland der Deutschen: Jugoslawien, mit Seen so blau, Wäldern so grün – auch eine Art Heimatfilm.

am 27.11. um 20.30 Uhr

mit Einführung

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE

48 Stunden bis Acapulco D 1967, R: Klaus Lemke, D: Dieter Geissler, Christiane Krüger, Monika Zinnenberg, 81'

Amerikanisches Genrekino mit seinen coolen Typen, schnellen Geschichten, schönen Frauen und rasanten Autos beeinflusste auch die junge Generation der deutschen Filmemacher in den sechziger Jahren. In Lemkes Film macht sich der Held auf den Weg ins Paradies des Jet-Sets – nach Acapulco, doch das »Paradies, in dem man anzukommen hofft, ist eine Wüste aus Reklame, das muß so sein, genauso wie zum Ende von Filmen wie *Acapulco* der Tod des Helden gehört«. (Frieda Grafe)

am 2.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Merten Worthmann

Die Chronik der Anna Magdalena Bach D/I 1968, R+B: Jean-Marie Straub, Danièle Huillet, D: Gustav Leonhardt, Christiane Lang, Kathrien Leonhardt, 94'

Aus der Perspektive der zweiten Frau Bachs schildert Straub/Huillet's Film das Leben des Musikers in Spielszenen, die nicht die Handlung, sondern die Gesten in den Vordergrund stellen und mit Texten, die von den Darstellern nicht interpretiert, sondern vorgelesen werden. Die ästhetische Strategie bleibt immer transparent, zielt auf die Gegenwärtigkeit des Gezeigten.

am 9.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Rolf Aurich

Katzelmacher D 1969, R: Rainer Werner Fassbinder, D: Rainer W. Fassbinder, Hanna Schygulla, Lilith Ungerer, 88'

In einer Gruppe von jungen Leuten herrscht ein Klima von mißmutiger Langeweile und aggressiven Kabbeleien. Als ein griechischer Gastarbeiter zu ihnen stößt, konzentriert sich der kollektive Haß auf den Außenseiter.

am 16.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Wolfgang Theis

Deadlock D 1970, R: Roland Klick, D: Mario Adorf, Anthony Dawson, Marquard Bohm, M: The Can, 94'

Ein Kult-Film, fast ein Western und doch ganz anders. In einer mexikanischen Geisterstadt liefern sich Gangster einen letzten *fight*: Es geht um Geld, Freundschaft, Verrat und ein junges Mädchen ... Und es geht um ein neues Kino, ein Kino nach dem Oberhausener Manifest; »Deadlock« erzählt vom *feeling* zu Beginn der siebziger Jahre; dazu gehört auch der treibende Soundtrack von The Can.

am 23.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Ulrich von Berg

Summer in the City D 1969-71, R: Wim Wenders, D: Hanns Zischler, Helmut Färber, Edda Köchl, 116'

Wenders Abschlußfilm an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film enthält schon die Motive seiner späteren Filme. Ein Mann hastet durch die winterliche Stadtlandschaft, einsam, auf der Suche nach seinen Freunden, auf der Flucht vor seinen Verfolgern. Eine Geschichte im eigentlichen Sinne wird nicht erzählt; vielmehr »formuliert Wenders die bloße Beobachtung als filmisches Abenteuer«. (Norbert Grob)

am 30.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Norbert Grob

WIEDERENTDECKT

Ein jeder hat mal Glück D 1933, R: Wolfgang Staudte, 20'

Die seltsamen Abenteuer des Herrn Fridolin B. D 1948, R: Wolfgang Staudte, D: Axel von Ambesser, Ilse Petri, 85'

In der Großstadt wird der Provinzler Fridolin Biedermann um Geld und Papiere gebracht. Fortan führt der arme Mann mit dem sturen Amtsschimmel einen absurden Krieg um seine Identität. Im Vorprogramm läuft der erste Kurzfilm Staudtes: »Ein jeder hat mal Glück«.

am 24.11. um 20.30 Uhr

Einführung: Ralf Schenk

KINDER-KINO

Die Reise im Ballon F 1958/60, R: Albert Lamorisse, D: Maurice Baquet, André Gille, Pascal Lamorisse, 81'

Ein alter Professor will sich seinen Traum erfüllen und mit einem Ballon fliegen. Allerdings hat er nicht mit der Abenteuerlust seines Enkel gerechnet, der partout mit will...

am 4.11. und 5.11. jeweils um 16.00 Uhr

Sindbad der Seefahrer USA 1947, R: Richard Wallace, D: Douglas Fairbanks jr., Maureen O'Hara, Walter Slezak, 74'

Sindbad, der Abenteurer aus 1001 Nacht, segelt auf allen Meeren, um die Gunst einer schönen, aber widerspenstigen Prinzessin und den sagenumwobenen Schatz Alexanders des Großen für sich zu gewinnen. Ein farbenprächtiges Hollywoodmärchen.
am 11.11. und 12.11. jeweils um 16.00 Uhr

Aladins Wunderlampe UdSSR 1961, R: Boris Ryzarew, D: B. Bystrow, D. Tschogowadse, O. Koberidse, 74'

Ein weiteres Märchen aus dem Sagenschatz von 1001 Nacht. Aladin gerät in den Besitz einer Lampe, der ein mächtiger Geist dienen muß ... Nur wie kriegt man den Geist zurück in die Flasche?
am 18.11. und 19.11. jeweils um 16.00 Uhr

Peterchens Mondfahrt D 1987–90, R: Wolfgang Urchs, Zeichentrickfilm, 80'

Peterchen und seine Schwester fliegen mit dem fünfbeinigen Maikäfer Sumsemann zum Mond, weil sie dort sein sechstes Bein suchen wollen. Ein schöner Zeichentrickfilm für die ganz Kleinen.
am 25.11. und 26.11. jeweils um 16.00 Uhr

HÖRKINO

Totenstille? Offen reden über Tod und Sterben

Eine öffentliche Diskussion anhand von Hörbeispielen aus der SFB-Kirchenfunkredaktion mit Dunja Jaber, Matthias Schirmer und Goetz Kronburger.
am 26.11. um 11.00 Uhr

VORSCHAU DEZEMBER:

Werkschau Leopold Lindtberg
Hessische Filmwoche
Geniale Charge: Alfred Edel
Filmexil – Exilfilm: Billy Wilder

Adresse Deutsches Historisches Museum
Zeughaus Unter den Linden 2 10117 Berlin
Info: 030-21502-0

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr
Mittwoch geschlossen

Kinointrittspreis 5.– DM;

in den Vorstellungen des Kinder-Kinos für Kinder 3.– DM

Geänderte Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper Humboldt-Universität
U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant täglich von 10.00 bis 20.30 Uhr geöffnet

Kinoeingang von der Spreeseite

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen 16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127.